

## Moderationstext **Heinrich Schlif**

Länge: 3:10

anmo:

Immer wieder geraten Künstler in Vergessenheit!

So ging es auch **Heinrich Schlif**, der von 1894 bis 1971 in Soest in Westfalen lebte, und zahlreiche Werke von besonderem Reiz hinterließ.

Joachim Meyenberg besuchte eine Galerie in Gronau-Epe, wo die Bilder zurzeit zu sehen sind. Hier sein Bericht:

Anfang:

„Ein großer Maler, der längst vergessen wurde: **Heinrich Schlif**.

In der Galerie van Almsick in Gronau-Epe kann man zurzeit seine Bilder bewundern.

**Heinrich Schlif** ist wirklich „groß“ zu nennen, denn seine Bilder in Farbgebung und Phantasie-Offenbarung, dazu in künstlerischen Formen festgehalten, sind „überragend“ zu nennen. Dabei ist er unserer Gegenwart gar nicht so weit entfernt: **Heinrich Schlif** wurde 1894 geboren und starb 1971.

Er kam keineswegs als Kunstmaler zur Welt, sondern übte den Beruf des Vermessungstechnikers aus. **Heinrich Schlif** lebte und arbeitete in Soest in Westfalen. Hier entwickelte sich seine Künstler-Persönlichkeit von zeichnerischen Anfängen in der frühen Schulzeit, neben seiner beruflichen Ausbildung und auch während seiner Berufstätigkeit zur Leidenschaft im Zeichengewerbe, wobei er Landschaften und Stadtansichten von Soest zu bevorzugten Motiven verwendete.

**Heinrich Schlif** wurde als Autodidakt dem westfälischen Expressionisten zugeordnet, was Experten in Anbetracht der Farbgebung und der Formgestaltung seiner Bilder nur bestätigen können. Wenig bekannt ist der Verlauf seiner Werkphasen. Wenn man heute seine Bilder betrachtet, beeindruckt seine Produktivität und seine Experimentierfreude. Die 47 Objekte in der Hängung beweisen seine in Farben ausgedrückte Lebenslust, seine unerschöpfliche Phantasie und den nicht zu überbietenden Gestaltungswillen.

Zur Werterhaltung wurden die Bilder in der Galerie in Gronau-Epe verglast und mit einem schlichten und stabilen silbernen Rahmen versehen.

Während die heutige Kunstwelt an **Heinrich Schlifs** Werken Begeisterung und ausgeprägten Wohlgefallen erkennen lässt, galt der Künstler in der NS-Zeit als „entartet“ und erhielt Malverbot.

Diese ästhetikfeindliche Weltanschauung hatte jedoch beizeiten ausgedient. Nach 1945 atmete die gesamte Kunstwelt auf und war mutig genug, experimentell neu zu beginnen.

**Heinrich Schlif** in seinen Werken in der Galerie in Gronau-Epe zu erleben bedeutet eine neue Offenbarung der Kunst. Was man dort zu sehen bekommt, beeindruckt und überwältigt. Man staunt, dass Künstler immer wieder so genial sein können. Das ist eine Göttergabe, die nicht jedem zuteilwird!

### **Mehr als sehenswert!**

abmo:

Ein Beitrag von Joachim Meyenberg.

Galerie Georg van Almsick - Merschstraße 21

48599 Gronau-Epe - Tel: +49 (0) 25 65 / 1061

[www.galerie-vanalmsick.de](http://www.galerie-vanalmsick.de) [www.facebook.com/galerievanalmsick](http://www.facebook.com/galerievanalmsick)

Mi, Do, Fr und So - 15:00 bis 18:00 - So. k. Ber., k. Verk.

(nicht geöffnet am 05. Juni sowie vom 29. Juni bis 03. Juli)